

Joachim Notar war und ihn vielleicht kennenlernte. Um 1167 heiratete er die Witwe des Grafen Raimund von Catanzaro und gewann dadurch reichen Besitz in Calabrien. In einer Urkunde vom Februar 1168 wird er als Graf von Catanzaro titulierte und als *magister iusticiarius et constabulus totius Calabriae* ⁸⁸⁾. Er hatte also hohe Ämter unter dem Großkanzler Stephan, mit dem er verwandt war und dem er treu blieb, auch als die meisten Großen sich gegen ihn empörten ⁸⁹⁾. Als Stephan im April 1168 auf seine Ämter verzichtete und das Land verlassen mußte wie auch sein Anhänger Gilbert von Gravina, war dem Grafen Hugo von Catanzaro von den siegreichen Empörern am Königshof zunächst das gleiche Los zugedacht; doch in der Hoffnung, durch ihn die erzürnte Königinmutter Margarethe besänftigen zu können, verschonten sie ihn, da er kein Mann kühner Entschlüsse war, von dem sie heimliche Macheschaften oder überstürzte Wagnisse zu befürchten hätten ⁹⁰⁾. Das ist wohl nicht nur eine geringschätzige Charakteristik durch den „parteiischen Chronisten“ ⁹¹⁾, sondern verrät ein ähnliches Zutrauen in Hugos Lauterkeit wie die Joachim-Vita. Tatsächlich spielte Hugo Lupinus als Graf von Catanzaro auch weiterhin eine maßgebende Rolle am Hofe Wilhelms II. In dessen Ehevertrag mit der englischen Königstochter Johanna (Februar 1177) steht er neben den bedeutendsten geistlichen und weltlichen Großen unter den Zeugen ⁹²⁾. Schon 1176 und noch 1183

Wilhelm II. 1167 mit Stephan von Perche nach Sizilien kam, zugleich noch 36 andere Nordfranzosen, die allerdings alle außer *mag. Rogerius northmannus* inzwischen umgekommen seien.

⁸⁸⁾ E. J a m i s o n, Note e documenti per la storia dei conti normanni di Catanzaro, Arch. stor. per la Calabria e la Lucania 1 (1931) 463, 467. Ausführlich, aber ungenau handelt über Hugo Lupinus E. R o g a d e o, L'ultimo conte normanno di Conversano, Rassegna Pugliese, Anno 29, vol. 27 (1912) 82—85, 174—177, 203—207; gegen seine Annahme, Hugos Frau sei eine natürliche Tochter König Rogers II. gewesen, die in erster Ehe mit Graf Hugo von Molise († spätestens 1153), in zweiter mit Raimund von Catanzaro († vor 1160) verheiratet war, s. E. J a m i s o n S. 452 f.

⁸⁹⁾ Bei „Hugo Falcandus“ S. 158 wird Hugo Lupinus unter den sechs Männern genannt, die *cum quibusdam Francis militibus* mit dem Großkanzler und Erzbischof Stephan in einem Kirchturm zu Palermo belagert wurden und *qui semper ei familiarius adherebant*.

⁹⁰⁾ Ebd. S. 162 f.: *Cogitabant etiam curie magnates Hugonem comitem Catacensem, quia cancellarii consanguineus erat, expellere. Sed quia nullius consilii audacie homo erat, ut vel occulte paraturus insidias vel ex precipiti magnum ausurus aliquid timeretur, maluerunt ei parcere, sperantes eo ipso posse regine indignationem aliquatenus mitigari.* Als *consanguineus* Stephans war er auch mit der Königin Margarethe verwandt.

⁹¹⁾ So E. R o g a d e o a. a. O. S. 177.

⁹²⁾ Romuald von Salerno, Chron. ed. C. A. G a r u f i (Muratori, Scr. ²VII, 1, 1928) S. 269 Anm. 1.